Mehr als hundert Jahre wurde einer der Türme des Hauptgebäudes von Kiewer Polytechnischen Institut nicht benutzt. Gebaut lediglich für die Symmetrie, stand der Turm leer und wurde später zur Müllkippe. Aber circa vor einem Jahr fing alles an sich zu ändern: die Studenten des Instituts beschlossen das Gebäude renovieren zu lassen und einen Art Raum zu schaffen. Jetzt gibt es hier alles für die Erholung und Kreativität: Fotoausstellungen, Lounge-Zone mit Tee, Kuchen und Bücher, gratis WLAN und angenehme Musik.

Die Studenten erinnern sich heute an die Zeit, als sie zum ersten Mal in den Turm kamen. „Es gab keinen Boden an manchen Stellen, keine Treppengeländer waren zu betrachten“- sagt ein Student, der bei der Renovierung mithalf. Insgesamt gab es 10 Leute, die sich mit der Renovierung beschäftigten. Im Jahr 2013 hat die Gruppe von den initiativen Studenten eine Anfrage auf einen Wettbewerb der sozialen Projekten Idea X von Nescafe geschickt und gewann dadurch 100 Tsd. Hrivna, die für die Renovierung ausgegeben wurden. Jedoch begriff die Gruppe im Laufe vom Projekt, dass diese Summe nicht reicht. Infolgedessen hat die Universität die restlichen Aufwände gedeckt.

Der größte Teil des Geldes wurde für die Ausstattung des oberen Zimmers ausgegeben. Ein großer Teil der Ausgaben war das Verlegen der Stromleitung. Tische, Stühle, Couchs, Kissen bildeten auch große Aufwände. Die Gruppe arbeitete knapp ein Jahr an dem Projekt.

Jetzt ist der Turm angefertigt und ist bereit die Gäste zu empfangen. Der Turm ist lediglich durch den Eingang des ersten Gebäudes vom KPI verfügbar. Insgesamt gibt es im Turm 7 Stöcke, die unterschiedlich voreinander sind. So gibt’s, zum Beispiel auf dem ersten Stock die Lounge-Zone mit Couchs, Sitzsäcken und Buchregalen und auf dem 7. Stock öffnet sich die wunderbare Aussicht auf den Park vom Institut.   
Die Haupteigenschaft des Turmes ist die Erreichbarkeit dieser für alle Willigen.   
Die Studenten haben vieles vor, einer von den Plänen ist die Errichtung des Raums rund um Turm und Anfertigung einer vollgültigen Erholungszone.